

ungefügtes Torso. Einzelheiten sind stark, farbig gesehen, plastisch. Der Roman ist um ihretwillen lesenswert. Aber im ganzen glaubt man dem Krüppel Basil Brunin den Übermenschen nicht recht.

Die geduckte Kraft. Roman von Otto Wirz. J. Engelhorns Nachf. Verlag, Stuttgart.

Ein zwiespältiges Buch. Ein okkulter Vorwurf: das Überhandnehmen hellseherischer und magnetischer Kräfte in gewöhnlichen Menschen. Und eine naturalistische Form voll ausführlicher Kleinmalerei. Phantastik im Genregewand, das spielerische Leichtigkeit vortäuschen soll, den Leser aber verwirrt. Allerdings zwingt die Form ihn, sich über den Vorwurf hinaus mit den Gestalten zu beschäftigen.

Zauberreich der Liebe. Roman von Max Brod. Paul Zsolnay Verlag, Wien-Berlin-Leipzig.

Männliche Welt mit Ränken, Haß und Liebe, die ihre Ursache in der verschwommenen weiblichen Welt haben. Dazwischen ein Mann, der sich schwer in beiden Welten zurechtfindet. Dieses Zurechtfinden, widergespiegelt in tausenderlei Grübeleien und Erinnerungen, ist der Inhalt des Romans. Vorzüge: ein unglaubliches Bloßlegen der Begriffs- und Lebensart des Mannes. Nachteile: zuviel Worte. Eine Romanform, die den Leser in Distanz hält. Der Wert des Buches: das persönliche Verarbeiten persönlichster Erlebnisse.

Fiesta. Roman von Ernest Hemingway. Ernst Rowohlt Verlag, Berlin.

Ein Parallelwerk zu den Boheme-Büchern des 19. Jahrhunderts, nur daß jetzt die Menschen, die nichts mit sich anzufangen wissen, junge Amerikaner sind. Die Stimmung der 90er Jahre lebt wieder auf, sinnloser Tag, betrunkenen Abend, Verlorensein an eine haltlose Liebe — in Paris, in Spanien mit seinen Stierkämpfen. Nur in der neuen Art erzählt, in kurzen, lebendigen Bildern voll abgerissener Dialoge, so daß man den Eindruck hat, am Nebentisch zu sitzen und die Menschen zu belauschen.

Orang-Utan. Bei den Urwaldmenschen Malayas und Sumatras. Von Paul Schebesta. Mit 125 Abbildungen und 2 Karten. Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig.

Nicht der Menschenaffe, nicht einmal die zwerghaften Ureinwohner Malakkas, die Semangs, sind Gegenstand der Forschung des kühnen Reisenden, sondern die Sakai und die Jakudn, die beiden in der Urzeit eingewanderten Völker, die, auf der Kulturstufe der primitiven Hackbauern, ihre Pflanzungen im Urwald angelegt hatten und bis jetzt, am Rande der Zivilisation, ihr Urwaldleben leben. Zwanzig Monate lang, nur von einem malaisischen Diener begleitet, wanderte Schebesta von Stamm zu Stamm, um uns in diesem Buche die Kunde von Sitten, Bräuchen und dem Glauben dieser Urvölker mit ihrer eigenen merkwürdigen Kultur zu schenken.



Albert Rosenhain's Geldtasche für Papier- u. Hartgeld mit Patent-Sicherheitsschloss D. R. Patent

Aus Saffianleder M. 5.-
Aus Glanz-Juchtenleder M. 7.-

Hauptkatalog 88 gratis und franko

ROSENHAIN

Leipziger Strasse 72-74 • BERLIN • Kurfürstendamm 232

5.-

Zurück zur Natur

ist die Losung heutzutage! Man zieht hinaus, treibt Sport und ißt nach Kalorien. Man erkennt besonders die Wichtigkeit einer vernünftigen Hautpflege und nützt die vorbildlichen Eigenschaften der echten Steckenpferd-Lilienmilch-Seife welche die Haut belebt, von allen Unreinheiten befreit und in der natürlichen Förderung ihrer Gesundheit tatsächlich unübertrefflich ist.



**Steckenpferd
Lilienmilch-Seife**

BERGMANN & CO. RADEBEUL-DRESDEN

